

Wien, am 30. Dezbr. 31.

Verehrter Dichter!

Da nunmehr alle formalitäten
zu Verleihung des D. phil. H. C. erfüllt
sind und im heutigen Abendblatt
der Nf. Pr. das Geheimnis ruhbar
geworden ist, so darf ich mich wohl
auch unter der Schar der Vielen, die
Ihren ihre Glückwünsche senden
werden, einstellen und Ihnen sagen,
wie sehr und wie heilig^{ig} ^{unüber} ^{über}
diese Ehrung freue. Seid wir auf
der Terrasse der Schiffhütte Reiser
in Mondsee über die Möglichkeiten
sprachen, unter denen Sie an un-
serer Fakultät promoviert werden
könnten, sind zwar manche Jahre
dahin gegangen, aber nun ist es

doch endlich, wenn auch in anderer
form, gelungen: und ich darf Ihnen
heute in ehrlicher freude die Hand
drücken und Sie als einen nunmehr
unserer fakultät inkorporierten
neugeborenen Doktor auf das Wärmste
begrüßen!

Vielleicht darf ich verraten, daß
Sie derzeit der einzige Ehrendoktor
unserer fakultät sind, die darauf
besonders stolz sein kann, daß
gerade Sie es sind, der uns in
dieser form nunmehr innig ver-
bunden erscheint.

Mit wiederholtem innigen
Glückwunsch, dem ich gleichzeitiger
meine besten Grüsse und Wünsche
zur Jahreswende beifüge,
bleibe ich Ihn stets ergebener

Othenio Abel

